

Die deutschen Gegenden erscheinen im Gegensatz zu den böhmischen auf der Karte lichter, indem sie einen größeren Procentsatz von Blondem aufweisen. Zweifelsohne hat dieser größere Procentsatz seinen Grund in dem Deutschthum der Bevölkerung, und zwar nicht in jenem Theile derselben, welcher ursprünglich böhmisch war und im Laufe von Jahrhunderten germanisirt wurde, sondern vielmehr in den deutschen Colonisten, die aus Sachsen,

Brandenburg u. s. w. nach Böhmen kamen.

Der größte Procentsatz von Blondem in Böhmen und überhaupt in Cisleithanien findet sich im deutschen Bezirke Gabel (34 Procent) vor. Unter den böhmischen Bezirken gibt es überhaupt nur einige wenige, die eine Zahl von über 20 Procent aufweisen, unter den deutschen dafür umgekehrt nur einige mit einer Zahl unter 20 Procent und mehrere mit einer Zahl über 30 Procent. Diese interessanten Resultate Schimmers haben freilich nur einen relativen, keinen absoluten Werth. Es ist ja bekannt, daß häufig ein blondes Kind mit der



Alter Mann aus der Gegend von Turnau.

Zeit zu einem echten brünetten heranwächst. Aber die Verhältnißzahl der blonden Kinder im gleichen Alter in verschiedenen Bezirken bleibt aufrecht, wenn auch die absolute Zahl dadurch, daß ein beträchtlicher Theil blonder Kinder später eine dunkle Complexion bekommt, sich ändert. Aus diesen Gründen habe ich, wenn die Theorie von der ursprünglichen Dolichokephalie der Germanen richtig ist, auch oben die Meinung ausgesprochen, daß man vielleicht nach einer ausgedehnteren und eifrigeren Forschung auch im